

Berlin, 4. Mai 2021

Pressemitteilung

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen zum 31. März 2021

- Plus 4,9 Prozent
- Erholung zeichnet sich ab

Prof. Dr. Ewer: „Freie Berufe setzen Aufholjagd fort und geben keinen Jugendlichen verloren.“

„Zum jetzigen Start des Ausbildungsjahres 2021/2022 zeichnet sich bei den Freien Berufen eine Erholung ab. Mit einem Plus von 4,9 Prozent zum 31. März 2021 gegenüber dem Vorjahresstichtag liegen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit 11.147 nach einem Einbruch zum 31. März 2020 gegenüber 2019 nahezu wieder im Bereich der Werte vor der Corona-Krise. Eine beachtliche Leistung der Kammern der Freien Berufe sowie der ausbildenden Freiberufler und auch ein Zeichen für die Attraktivität der Ausbildungsgänge der Freien Berufe, für die sich junge Menschen entscheiden“, so BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer zu den Zahlen.

Und sagt weiter: „Damit setzen die Akteure der freiberuflichen Ausbildung ihre Aufholjagd fort und geben keinen Auszubildenden verloren. Auch wenn nicht sicher ist, wie sich die Lage weiter entwickeln wird, und trotz nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen bleibt es das Ziel, dieses Ausbildungsengagement fortzusetzen und den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs zu sichern.“

Jeder Bereich ist für sich gefordert. Auch die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung müssen alle Hebel in Bewegung setzen, damit sich der Ausbildungsmarkt – anders als nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 – nachhaltig erholen kann und einer chronischen Ausbildungs- und Fachkräftekrise vorgebeugt wird. Die Situation erfordert etwa eine noch bessere Vernetzung der Akteure der beruflichen Bildung vor Ort, den vermehrten Einsatz von digitalen Arbeitsmitteln, darunter Unterrichtssoftware, Online-Prüfungsinstrumente sowie den Ausbau der digitalen Qualifizierung von Lehrkräften.“

Angelehnt an Aktionen der Allianz für Aus- und Weiterbildung legt der BFB eine eigene Kampagne zu Ausbildungsbereitschaft und -angeboten der Freien Berufe auf. Mit den Zielen, das Interesse für eine Ausbildung bei den Freien Berufen zu wecken und deren Wert herauszustellen. Den Auftakt macht ein gut einminütiger [Film](#). Er zeigt unter der Schlagzeile „Wir bilden die Zukunft aus!“, was die Freien Berufe als drittgrößter Bereich bei der beruflichen Ausbildung alles leisten. Nächste Bausteine folgen.

Der Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB) vertritt als einziger Spitzenverband der freiberuflichen Kammern und Verbände die Interessen der Freien Berufe, darunter sowohl Selbstständige als auch Angestellte, in Deutschland. Allein die rund 1,45 Millionen selbstständigen Freiberufler steuern rund 336 Milliarden Euro und damit 10,9 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Sie beschäftigen über 4,3 Millionen Mitarbeiter – darunter ca. 127.000 Auszubildende. Die Bedeutung der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft geht jedoch weit über ökonomische Aspekte hinaus: Die Gemeinwohlorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe.

verantwortlich:
Petra Kleining
Pressesprecherin
Reinhardtstr. 34
10117 Berlin

Mobil: 0177-4265861
Telefon: 030-284444-39
Telefax: 030-284444-78
petra.kleining@freie-berufe.de